

Jesus zog durch alle Städte und Dörfer des Landes. Er lehrte in ihren Synagogen und verkündete die Gute Nachricht vom Himmelreich. Dazu heilte er jede Krankheit und jedes Leiden. Jesus sah die große Volksmenge und bekam Mitleid mit den Menschen. Denn sie waren erschöpft und hilflos – wie Schafe, die keinen Hirten haben. Deshalb sagte er zu seinen Jüngern: »Hier ist eine große Ernte, aber es gibt nur wenige Erntearbeiter. Bittet also den Herrn dieser Ernte, dass er Arbeiter auf sein Erntefeld schickt!«

Jesus rief seine zwölf Jünger zu sich. Er gab ihnen die Vollmacht, böse Geister auszutreiben und jede Krankheit und jedes Leiden zu heilen.

*Matthäusevangelium 9, 35-38; 10,1
Basisbibel*

Damals: Die Ernte ist groß!

Heute: Wie groß ist die Ernte?

Damals: Es gibt nur wenige Erntearbeiter.

Heute: Reichen die Erntearbeiter für die Menge der Ernte nicht aus?

Oder müssen wir nicht wieder dort ansetzen, wo Jesus auch war/ist. Mehr von der Guten Nachricht verkünden/vorleben, um wieder die Menschen zu erreichen, damit die Ernte wieder groß wird.

Doch wer ist da und ruft uns, gibt die Vollmacht, böse Geister auszutreiben und jede Krankheit und jedes Leiden zu heilen?

Jesus ist da, auch wenn wir Ihn nicht direkt sehen und nur ER ruft uns. Ganz nach Kardinal Joseph Cardijn : „Vorwärts wir stehen erst am Anfang“ .